

Verabschiedung des Kommandanten Gebirgsarmeekorps 3

Autor(en): **Hofstetter, Edwin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für
Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bereit, die Vorbereitungen für eine erste Mitgliederversammlung dieses neuen Vereins der Militärredaktoren von Europa an die Hand zu nehmen. Diese soll voraussichtlich 1993 in Lugano stattfinden. Für 1994 wurde die Möglichkeit eines Besuches von Frankreich und seiner Streitkräfte ins Auge gefasst.

Dank und Anerkennung

Nur zu rasch verfliegen die Tage in Ungarn. Ungern verabschiedeten wir uns von alten und neuen EMPA-Freunden aus vielen Ländern Europas. Während eines Jahres und weit mehr werden die gewonnenen Bande den Redaktoren und Lesern unserer Zeitschriften nützen. Dank den EMPA-Verbindungen erhalten wir die Informationen über die sicherheits- und militärpolitischen Fragen aus erster Hand. Dem ungarischen Verteidigungsministerium und seinen für die Organisation verantwortlichen Mitarbeitern gehört unser Dank für einen hervorragend vorbereiteten Kongress mit einem informativen Rahmenprogramm. In diesen Dank möchte ich im besonderen Dr László Dobos als Hauptabteilungsleiter im Verteidigungsministerium für Gesellschaftliche Verbindung und Presse sowie unseren Organisator, Oberstlt Hegedüs Zoltán, einschliessen. ■

BEURTEILUNG DER BEDROHUNGSLAGE UNTER VERÄNDERTEN INNEREN UND ÄUSSEREN VORZEICHEN Europa/Europapolitik

Es ist erstaunlich, wie selbstverständlich die doch wirklich nicht besonders europafreundlichen Schweizer annehmen, die EG oder gar die NATO käme uns im Konfliktfall zu Hilfe (64%). Am stärksten vertreten ist die Meinung bei den Deutschschweizern, bei der jüngeren Generation, bei höher Gebildeten und gar bei den Kadern der Armee. Auch wird eine Bestandesreduktion unter dem Gesichtspunkt des allgemeinen «europäischen Trends» sehr häufig genannt.

Verschiebung der Bedrohung gegen Osten, in die dritte Welt
Osteuropa – und zunehmend der Orient/Fernost – sind als Bedrohungspotentiale stärker präsent als der europäische Raum. Die Verlagerung erfolgt aber eher weg vom Gefühl der militärischen Bedrohung zur allgemeinen Einwanderungsangst – parallel mit handfesten Negativtendenzen im Asylbereich, im Umgang mit Fremden im allgemeinen.

Erhebungen DemoSCOPE

VERABSCHIEDUNG DES KOMMANDANTEN GEBIRGSARMEEKORPS 3

Von Edwin Hofstetter, Frauenfeld

Am Samstag, 21. November, fanden sich Bundesrat Kaspar Villiger, Vertreter des eidgenössischen Parlaments und kantonaler Regierungen, unterstellte Kommandanten und die Frauen und Herren Offiziere des Stabes Geb AK 3 zur feierlichen Verabschiedung des Kdt Geb AK 3 in Martigny ein. Die Räume der «Fondation Gianadda» bildeten den gebotenen Rahmen für die militärische Abschiedszeremonie. Die Abmeldung von Korpskommandant Adrien Tschumy beim Chef EMD, der Fahnengruss und der Abmarsch des abtretenden Kommandanten in Begleitung seines persönlichen Adjutanten hatten tiefen symbolischen Inhalt. Das Spiel des Geb Füs Bat 47 (OW) begleitete den würdigen Akt mit gekonnt gut vorgetragenen Musikbeiträgen.

Bei der Begrüssung gab KKdt Tschumy die Antwort auf die Frage der Ortswahl für seine militärische Verabschiedung:

«Am 9. Juli 1951 stieg ich mit einem Köfferchen in der Hand in Sitten aus, um in die Rekrutenschule einzurücken. In fünf Wochen kommt die Stunde, wo ich mein Kommando niederlegen werde. Der Kreis schliesst sich, der Lauf kommt an sein Ziel. Deshalb gilt es, Abschied zu nehmen, und deshalb habe ich Sie heute hier in Martigny versammelt.

Die Wahl des Ortes ist nicht zufällig. Natürlich mussten wir uns innerhalb des Korpsraumes treffen. Der Kanton Wallis hat ohne Zweifel eine wesentliche Rolle im Zusammenhang mit meiner militärischen Laufbahn gespielt. Das wollte ich zum Ausdruck bringen. Ausserdem liegt Martigny seit je – der prächtige Rahmen dieser Fondation beweist es – an einem bedeutsamen Punkt auf einer der wichtigen Alpentransversalen unseres Landes.»

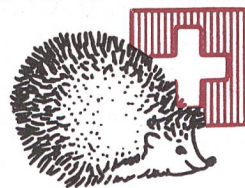
In seiner Adresse mit Anerkennung für den Berggissoldaten und die grosse Bedeutung des Schutzes unseres Alpenraumes kam Bundesrat Kaspar Villiger auf aktuelle militärpolitische Fragen zu sprechen. Die Welt von 1992 sei nicht

mehr die gleiche wie 1989. Der Planet habe sich in unfassbar kurzer Zeit verändert. Fatalerweise mehren sich in dieser widersprüchlichen Zeit die Anzeichen für eine aktive oder passive Aufgabe der Armee. Das wäre aber das Schlussignal zur nationalen Selbstaufgabe.

KKdt Adrien Tschumy liess alle Anwesenden und auch seine Truppen in den Dank dafür einschliessen, dass sie ihn auf einem langen militärischen Weg loyal begleiteten. Brigadier Bernard Mayor, Kommandant der Ter Zo 10, würdigte den Menschen Tschumy. Am Mittagessen sprach Nationalrat Pascal Couchepin als Präsident der Stadt Martigny. Der Militärdirektor von Zug, Urs Koller, schloss als Präsident der Militärdirektoren der Gebirgskantone die Ansprachen.



TOUS PARLENT DE LA PAIX NOTRE ARMÉE LA PRESERVE !



Bergferien im Winter

Immer mehr Leute blicken mit Sehnsucht von überfüllten Pisten in verschneite, stille Täler und an unberührte, schimmernde Hänge hinauf. Wer es einmal erlebt hat, der kommt kaum mehr davon los! Vom Tourenfahren ist die Rede und vom herrlichen Erlebnis, nach überwundener Anstrengung harmonische Schwünge in pulvrigen Neuschnee zu ziehen und stiebende Abfahrten zu geniessen.

Doch dazwischen bleibt viel Zeit für staunende Blicke in ein herrliches Bergpanorama, für herzhaft Bisse in mitgebrachte Lunchbrote, einen wärmenden Schluck Tee aus der Feldflasche, unendliche Stille erleben oder das Lachen, wenn einer kopfüber im luftigen Weiss verschwindet. Dazu und zu vielem mehr möchte ich Sie herzlich einladen.



036 71 25 93

Snowboard-Skitouren-Tiefschnee

Wochenend-Lawinen-Rettungskurs
16./17.1.93 13./14.2.93 27./28.3.93

Bergsteigerschule Peter Egger

Meiringen-Haslital 3857 Unterbach bei Meiringen

036 71 25 93

Peter Egger,
Bergführer,
3857 Unterbach,
Telefon 036 71 25 93
BERGSTEIGERSCHULE
MEIRINGEN-HASLITAL